Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 22 (1913)

Rubrik: Die Münz- und Medaillensammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Münz- und Medaillensammlung.

Seit Bestehen des Landesmuseums hat seine Münz- und Medaillensammlung im abgelaufenen Jahre die allerbedeutendste und wohl einzig dastehende Vermehrung erhalten. Herr Arthur Bally-Herzog in Schönenwerd, welcher seiner Familie und der Öffentlichkeit durch den am 31. Dezember 1912 erfolgten Tod viel zu früh entrissen wurde, und das Landesmuseum noch zu seinen Lebzeiten mehrmals mit namhaften Geldgeschenken unterstützte, hatte ihm testamentarisch seine reiche und auserlesene Sammlung von Münzen und Medaillen vermacht. Ausgenommen hievon waren nur einige wenige Medaillen, welche nähere Beziehungen zur Familie Bally besassen. Da das Landesmuseum nur solche antike römische Münzen sammelt, welche im Gebiete der heutigen Schweiz im Erdreich gefunden oder ausgegraben werden, so bestimmte Herr A. Bally sel., dass seine Sammlung römischer und fremder Münzen verkauft werden soll und vom Erlös zwei Siebentel dem Landesmuseum, je zwei Siebentel den Museen der Stadt Solothurn und dem Kantonalen Museum in Aarau, ein Siebentel dem Museum der Stadt Olten zuzufallen haben. Die zwei Siebentel vom Ertrag der römischen Sammlung hat das Landesmuseum auch für Münz- und Medaillenankäufe zu verwenden, wogegen die anderen Museen in der Verwendung freie Hand haben. Das Testament setzte ferner fest, dass das Landesmuseum die durch die Schenkung erhaltenen Dubletten verkaufen und den Erlös für Münzen- und Medaillenankäufe zu verwenden habe. Schon im Laufe des Berichtsjahres war es möglich, die römischen und fremden Münzen en bloc zu verkaufen und den Erlös von 70,000 Franken nach dem Willen des Erblassers zu verteilen, während die Sammlung der schweizerischen Münzen und Medaillen im Monat April dem Landesmuseum übergeben wurden. Diese letztere Sammlung bestand aus 4041 Einzelstücken, wovon auf die Münzen 2481 (darunter 310 in Gold, 930 grössere und mittlere in Silber), auf die Medaillen 1560 Stücke

Schweizerische Goldmünzen
aus der Sammlung des Herrn A. Bally-Herzog, sel.

Tafel IX

(114 in Gold, 850 in Silber) entfallen. Der beschränkte Raum eines Jahresberichtes zwingt uns, von einer vollständigen Aufzählung der Sammlung, welche fast durchgehends aus vorzüglich erhaltenen Exemplaren besteht, abzusehen. Wir beschränken uns deshalb darauf, nur die bedeutenderen Stücke namhaft zu machen. Es sind dies:

Zürich. Achtfacher Dukaten 1559 (Tafel IX), dito 1647, Goldkrone von J. Stampfer (Tafel IX), Goldgulden von 1622, dreifache Talerklippe 1559, Doppeltaler 1559. *Bern.* Zehnfache Dukaten zwei Varianten (Tafel IX), achtfache Dukaten zwei Varianten (Tafel IX), siebenfacher Dukaten, zwei sechsfache und ein fünffacher Dukaten, Probe 10 Frankenstück, 2 Dukaten 1771 (Tafel IX), Viertel-Dukat o. J. *Luzern.* Zehnfacher Dukat 1714 (Tafel IX), fünffacher Dukat 1714 (Tafel IX), 24 Münzgulden von 1794 und 1796, Dukat o. J., Taler 1557. *Uri-Schwyz-Unterwalden.* Pistole 1569 (Tafel IX), zwei Taler o. J., Taler 1548, 1550, 1561, 1563/5. *Schwyz.* Dukat 17. Jahrhundert (Tafel IX). *Obwalden.* Halber Taler 1728 und 1732. *Zug.* Taler 1565, zwei Varianten. *Freiburg.* 1¼ Taler, Dicken 1608. *Solothurn.* 8 Fr. 1813, Dukaten 1768, zwanzig verschiedene Taler ohne Jahreszahl, alle in dem bisherigen Bestand des Landesmuseums noch nicht vorhanden, darunter einer mit Bildnis des Kaisers Ferdinand; Taler von 1501 zwei Stücke, 1553, 1554, 1561, zwei Varianten, Dicken von 1624 und 1633. *Basel.* Goldgulden von 1521 (Tafel IX), 1621, halber Guldentaler o. J. und 1582. *Appenzell I.-R.* Dukaten 1737. *Stadt St. Gallen.* Doppeldukaten 1621, Doppeltalerklippe 1620, halber Taler 1563. *Gotteshausbund.* 12 Kreuzerstück und zwei 10 Kreuzerstücke. *Stadt Chur.* Dukaten 1634, 1637, Goldgulden 1618, Taler 1626. *Bistum Chur.* Siebenfacher Dukaten o. J., sechsfacher Dukaten 1644 (Tafel IX), Dukaten 1749. *Freiherrschaft Haldenstein.* Siebenfacher Dukaten 1617, Goldgulden, zwei Varianten. *Abtei Fischingen.* Doppeldukaten 1726 (Tafel IX). *Bellinzona.* Dicken mit Hl. Petrus. *Bistum Lausanne.* Dukat o. J. *Bistum Sitten.* 1½facher Taler 1501, Taler 1528, Dicken von M. Schinner. *Neuchâtel.* Pistole 1713. *Genf.* Doppeldukaten 1656 und 1657 (Tafel IX), Vieux Pistole 1641 (Tafel IX), Pistoleforte 1724, Dukaten 1650, Dicken 1561.

Gold-Medaillen. Bundestaler von J. Stampfer (Tafel X).

Bund der 13 alten Orte von Gessner. Bündnis zwischen Zürich, Bern und Genf 1692. Grosse Medaille des Bündnisses zwischen den Eidgenossen und König Louis XIV. von Frankreich 1663. Kleinere Medaille samt Kette auf das Bündnis zwischen den Eidgenossen und König Louis XVI. von Frankreich 1777 (Tafel X). Medaille Toggenburger Krieg 1712 mit sieben Fahnen. Medaille des Badener Friedens von 1718. Belohnungsmedaillen der Stadt Zürich, die grössere H 331, und H 332 von Mörikofer, Militärprämie Zürichs des sog. Bockenkrieges 1804, Zürcher Ehemedaille „In Unglück verzag nid". *Bern.* Bauernaufstand 1653 (Tafel X). II. Reformationsjubiläum in Bern 1728. Zunftgesellschaften H. 740. Verdienst, mit Daniel in der Löwengrube. Militärprämie H. 750. Verdienst „Nulla sine praemio H. 751, in doppelter und einfacher Dicke. Tapferkeit der Oberoffiziere 1802. Sechszehnerpfennig H. 771. Hirtenfest in Unspunnen 1805. *Luzern.* Dominus illuminatio 1746 (Tafel X). Sempach Libertas asserta 1386. Beromünster Michelsgulden als dreifacher Dukaten. *Einsiedeln.* Jubiläum 1748 von Hedlinger, zwei Varianten. *Basel.* Westfälischer Friede 1648 (E. 740). Aufblühen des Handels 1756. Daniel in der Löwengrube E. 805. Gluckhennen Vierteltaler (Tafel X). *Solothurn.* Fest zu Ehren der Geburt des Herzogs von Burgund, Landvolkaufstand 1814. Dank der Brudertreue 1814. *Graubünden.* Bund mit Venedig 1706. *Aargau.* Verdienstmedaille. Kloster Rheinau Jubiläum 1723 Doppeldukat (Tafel X). *Tessin.* Eintritt in den Bund 1803. *Genf.* Tir du stand 1895. Concours de photographie 1891 (unic). Lac gelé 1891 (unic). Bullinger und Zwingli. v. Gessner. Dufour. Schützenkönigpreis 1884 (unic). Bürgermeister Heinrich Escher in Zürich. Joh. Heinrich Hottinger, Prof. der Theologie, 1667 (Tafel X). Niklaus von der Flue, v. Hedlinger. Plancusmedaille Basel. Berchtold von Zähringen, v. Dassier, 2 Varianten. Abt Placidus Zurlauben in Muri (Tafel X). Zwingli und Bullinger, v. Gessner.

Von wertvolleren Silbermedaillen nennen wir: Zwei verschiedene Exemplare des eidgenössischen Patengeschenkes für die französische Prinzessin Claudia 1548 von J. Stampfer. Probe zum Dank Frankreichs an die Schweiz 1871. Badener Friede 1714 (H. 101). Grosse *Zürcher* Verdienstmedaille Bene merenti von

Mörikofer. Besuch der Berner in Zürich 1631. Sauls Bekehrung von J. Stampfer. *Berner* Bauernaufstand 1653. Berner Tapferkeitsmedaille von Hedlinger (H. 758). *Basel.* Daniel in der Löwengrube. *Solothurn.* Geprägter Berthataler vergoldet. *Schaffhausen.* Rheinfall. *Graubünden.* Rheinquellen. *Genf.* Reformationsfeier-Taler 1635. Heinrich *Bullinger* und Heinrich Bullinger mit Rud. Gwalther, beide von J. Stampfer. *Calvin* und Alasco. Henri *d'Orleans* und Anne Geneviève de Neuchâtel (in Bronze). *Oecolampad* von J. Stampfer. Bischof Joh. Conrad *von Reinach* von Basel mit Ansicht von Pruntrut. Bischof Wilh. Jac. *Rink* von Basel.

Neben dieser aussergewöhnlichen Vermehrung ging diejenige durch Ankäufe und einzelne Geschenke nebenher. Auch hiebei ist ein sehr starker Zuwachs zu verzeichnen, dessen Wert sich auf total Fr. 17,249. 92 beläuft, an welchem die *Geschenke* mit Fr. 1917.12 partizipieren. Das Verzeichnis der letztern lassen wir nachstehend folgen.

Herr *F. Blatter* in Bern: Groschen der Stadt St. Gallen von 1619.

Herr *J. Blumer-Egloff* in Zürich: Silberne Medaille des St. Galler Kantonalschützenfestes in Rorschach 1912. Jeton auf die Eröffnung des schweizerischen Landesmuseums. Silberne Medaillen des bernischen Kantonalschützenfestes Herzogenbuchsee 1912 und des luzernischen Kantonalschützenfestes in Hochdorf 1913. Jetons der st. gallischen landwirtschaftlichen Ausstellung in Gossau 1888 und des Club alpin für Ernest Griolet 1866.

Herr *Adolph E. Cahn* in Frankfurt a. M.: Überlinger Halbbrakteat und 5 Zahlmarken der Baugesellschaft Frick.

Eidgenössische Münzstätte in Bern: Silber-, Nickel- und Kupfergepräge der Jahre 1912 und 1913 von 2 Fr. abwärts.

Herren *Holy frères* in St. Immer: Medaillen und Uhrschalen folgender Feiern: Die ehemalige Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Bern ihren Commissionsmitgliedern und Lehrern 1899—1910 (Bronzeplakette), Centenaire du collège de Delémont 1913, Bernisches Kantonalschützenfest Herzogenbuchsee 1912, Bern-mittelländisches Schützenfest Bümpliz 1912. Schiessen Rüderswil-Zollbrück, dito Worb 1913, Bernisches

Kantonalturnfest St. Imier 1911, Nidwaldner Kantonalschützenfest Buochs 1913, Zuger Metallwarenfabrik 1912, Freiburg, Jubiläumsschiessen Düdingen 1913, Jubiläumsschiessen Olten 1911, Schaffhauser Jugendsport 1905, Appenzellisches Kantonalschiessen in Teufen 1911, St. gallisches Kantonalschützenfest Rorschach 1912, Jugendschützenkurs des st. gallischen Bezirksschützenverbandes, Aargauisches Kantonalschützenfest Lenzburg 1911, Thurgauisches Kantonalschützenfest Weinfelden 1913, Jubiläumskongress Esperanto in Bern 1912, Abraham Ruchet in Vevey 1912; zusammen 47 Stücke, davon 7 in Bronze, 5 silbervergoldet, die übrigen Silber.

Herr Dr. *F. Horner* in Zürich: Sechs schweizerische Schützentaler von 1859 bis 1885, silberne Medaille des Morgarten-Denkmals 1907, elf kleinere Bronze- und Zinnmedaillen schweizerischer Feste, meist zu Tauschzwecken geeignet.

Herr *A. Iklé-Steinlin* in St. Gallen: 20 verschiedene Schützenfestmarken, meist aus der Westschweiz.

Frau *N. Meyer-Bürkli* und Fräulein Marie Bürkli in Zürich: Goldene Verdienstmedaille der Stadt Zürich an Feuerwehrkommandant Adolf Bürkli 1872 samt zugehöriger Urkunde mit Siegel in silberner Kapsel.

Tit. Erben des Herrn Prof. Dr. *J. R. Rahn* sel. in Zürich: Zwei Bronzemedaillen zu den 70. Geburtstagsfeiern von Herrn Prof. Fritz Bluntschli, Architekt 1912, und von Herrn Dr. Friedr. Imhoof-Blumer in Winterthur 1908, von Hänny bezw. H. Frei.

Tit. *Direktion der Rätischen Bahn* in Chur: Zwei silberne Medaillen auf die Eröffnungsfeier der Eisenbahnstrecke Bevers-Schuls-Tarasp 1913.

Tit. Kommission der *Schweizerischen Carnegie-Stiftung* in Bern: Silberne Medaille dieser Stiftung für Lebensretter, von H. Frei.

Tit. *Schweizerische numismatische Gesellschaft* in Genf: Fünf Jetons ihrer Generalversammlung in Locarno 1913 mit Bild des Benedict Fontana, in Silber, Bronze, Zinn, Aluminium und Kupfer.

Fräulein *Sophie Seiler* in Lenzburg sel. (Legat): Zwei Berner Doppeldublonen 1793, sieben andere meist Berner Goldmünzen und

acht verschiedene schweizerische silberne Münzen und Medaillen (zu Tauschzwecken).

Herr *P. Vouga* in Neuchâtel: Kreuzer des Fürstentums Neuchâtel 1818.

Angekauft wurden, Münzen:

Helvetische Republik: Batzen 1802.

Schweiz. 1 Fr. Essai 1851 von Oudiné; 20-, 10- und 5 Fr.-Stück von 1912, 20 und 10 Fr. von 1913.

Zürich. Achtfacher Dukaten 1512 vom Talerstempel, Dukaten 1712, Taler 1559, halber Taler 1556 und Vierteltaler 1557, alle drei von Gutenson; Batzen 1526, zwei Stücke und Halbbatzen 1527.

Bern. Dreifacher Dukat 1659, Dicken 1617, Cent 1838 ohne den Silberstift. Brakteat mit Königshaupt.

Luzern. Taler 1796, Dicken 1615, Groschen 1599, 1604, 1605, Kreuzer 1566, Haller o. J.

Uri, Schwyz und *Unterwalden* gemeinsam. Pfennig des 16. Jahrhunderts mit Bild des Hl. Martinus, Soldino für Bellinzona.

Uri und *Unterwalden* gemeinsam. Groschen 1600.

Uri. Dicken 1610, 1611, Halbdicken 1610, Schilling 1619

Schwyz. Probe in Messing für einen Dukaten ohne Jahreszahl.

Obwalden. Pfennig o. J., zwei Stücke.

Zug. Groschen 1605, Kreuzer o. J.

Baselstadt. Halber Guldentaler 1572, Batzen (oder Groschen) 1533 Rappen 1810, Brakteat.

Bischof von Basel. 12 Kreuzerstücke 1786, 1787 (drei Varianten), 1788 (acht Stücke), Batzen 1733 (zwei), 1787 (zwei), Groschen ohne Jahreszahl (zwei), 1596 (drei), Halbbatzen 1717 (zwei), 1718, 1719, 1787 (sieben), Schilling 1717 (vier), 1723, Kreuzer 1726, 1727.

Freiburg. Schüsselpfennig.

Solothurn. Batzen 1810, 1811, Halbbatzen 1552 (zwei), 1567, Kreuzer 1813, Vierer 1789, 1798, Brakteaten 13 Varianten.

Schaffhausen. Dicken 1614 (vier Varianten), 1620 (zwei), Groschen 1557, 1562, 1563 (sechs Varianten), 1574, 1575, 1576, Kreuzer 1555, Vierer 1560 (zwei), 1626.

Appenzell I.-R. Kreuzer 1740, Bluzger 1739.

Stadt St. Gallen. Dicken 1513, Dickenklippe 1619, Batzen 1527 mit Hl. Laurenzius, Groschen 1619, Schüsselpfennig mit A. H.

Abtei St. Gallen. 20-Kreuzerstück 1780, Lammbrakteat.

Angeblich *Toggenburg.* Zwei verschiedene Brakteaten mit Hunde-(?)Kopf, bezw. schreitender Togge(?). 49 Brakteaten der *Bodenseegegend* aus dem Niederhelfenswiler Pfennigfund von 1910.

Graubünden, Stadt Chur. 10-Kreuzerstück 1634, Groschen 1631 (zwei), breiter Heller mit Zackenrand.

Bischof von Chur. Doppeldukat Johann V. (1607—1627), Dukat 1767, Taler 1622, Dicken 1621, 10-Kreuzerstück 1630, Batzen 1526, Groschen 1633, Halbbatzen 1503—1541, Kreuzer 1709, Bluzger 1740.

Disentis Abt Castelberg. Kreuzer 1729 (zwei Varianten).

Freiherrschaft Haldenstein. Goldgulden Thomas I., Taler 1623, Halbgulden 1689, Dicken o. J., Kipperdicken 1623, Kreuzer 1723, 1730 (zwei), Zwitterbluzger o. J., Heller mit Wappen von Salis und Haldenstein.

Freiherrschaft Reichenau-Schauenstein. Zweideniers o. J. (zwei Varianten), Pfennig (zwei Varianten).

Bischof von Sitten. Batzen 1540, Vierer 1685.

Neuenburg. Halbbatzen 1809, Halbkreuzer 1790.

An Medaillen:

Schweiz. Zwei verschiedene Bronzejetons auf das Bündnis mit Frankreich 1664 (sic, statt 1663), eiserne Tapferkeitsmedaille mit silbernem Rand und altem Originalseidenband „Treue und Ehre", 1792. Zahlmarke 6 pence der schweizerischen Hilfsgesellschaft in London.

Bern. Bronzewahlpfennig 1578 und Marke der Hilfsgesellschaft für eine Portion.

Burgdorf. Zwei verschiedene silberne Schulprämien.

Luzern. Silbervergoldete Medaille Salfater 1603.

Zug. III. Kantonalschützenfest in Cham 1911.

Basel. Eidgenössisches Turnfest 1912 von H. Frei.

Freiburg. Brückengeldmarke.

Solothurn. Schulpfennig S. Ursusmarter.

Schweizerische Goldmedaillen
aus der Sammlung des Herrn A. Bally-Herzog, sel.

Tafel X

Schaffhausen. Eidgenössisches Schützenfest 1865 in Zinn.
Stadt St. Gallen. Schulpfennig 18. Jahrhundert von Thiébaud.
Aargau. Kantonalschützenfest Lenzburg 1911.
Brugg. Schulprämie.
Neuenburg. Marke in Messing.
Zwei silberne Jetons des Hauptmanns *François Besson* in der französischen Schweizergarde der 100 Schweizer in Paris 1665 und 1673.
Hochzeitsjeton des *Peter Stoppani* (Stuppa), Oberst des französischen Schweizergarderegiments 1666 (1620—1701).
Einseitiges Bronzemedaillon und ovales bronzevergoldetes Medaillon des Kardinals *Carl Borromeo.*
Einseitige silberne Medaille für *Jacques Necker* „J'omis de ta gloire" usw.
La société de crémation de Genève à *Burkh. Reber* 1912.
Religiöse Medaille von *Jacob Stampfer* 1505—1575: „Sobria servo modum . . ."
Bronzemedaille *Jo. Ja. Trivulzio* „Me duce tutus adibis astra..."

Die Belegsammlung an antiken, besonders römischen Münzen erhielt aus der prähistorischen Abteilung übertragen zwei Grossbronzen des Kaisers *Antoninus Pius* und eine solche der *Diva Faustina,* alle drei Funde aus dem Misox; als *Geschenke* von Herrn Dr. *Rob. Forrer* in Strassburg: Zwei Augusteische Bronzemünzen aus dem „Grossen Hafner" in Zürich, und von Herrn Dr. *Horner* in Zürich einen Denar *Hadrians,* am Rennweg gefunden, zwei massiliotische Obolen und drei gallische Denare unbekannter Prägung und Herkunft.

Eingetauscht wurden eine versilberte Bronzemedaille auf das Vereinigungsfest beider Basel vom Jahr 1892 und eine silberne Medaille, welche die Stadt Brig ihren Gästen bei Eröffnung der Lötschbergbahn überreichen liess.

Die Katalogisierungsarbeiten mussten am beschreibenden Zettelkatalog auf die neuen Eingänge an Münzen beschränkt werden. Daneben wurden über die Bestände des Kantons Zürich (Staatsarchiv), der Stadtbibliothek Zürich, aus dem eidgenössischen Archiv, der Antiquarischen Gesellschaft und die vom Landes-

museum erworbenen antiken Münzen dem Inventar der allgemeinen Münzsammlung gleichförmige Bände angelegt, um darin sukzessive die Einschätzungen jeden Stückes eintragen zu können. Mit letzterer Arbeit ist bereits auch begonnen worden. Die meiste Zeit absorbierte jedoch die Inventarisierung des Legates des Herrn Bally sel. Das betreffende Verzeichnis mit Preisangaben wurde in Doppel erstellt, die Doubletten in zweimaliger minutiöser Durchsicht und Vergleichung mit dem Gesamtbestand ausgeschieden und über diese Doubletten ein summarisches Verzeichnis angefertigt.